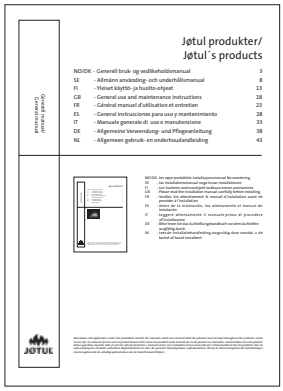
Jøtul I 400 DE
Manual Version P02

Jøtul I 400 DE

Kamineinsatz nach DIN EN 13229

DE / CH / AT- Montageanleitung mit technischen Daten

3



Jøtul produkter/
Jøtul´s products

General manual
Generalmanual

NO/DK	- Generell bruk- og vedlikeholdsmanual	3
SE	- Allmänn användnig- och underhållsmanual	8
FI	- Yleiset käyttö- ja huolto-ohjeet	13
GB	- General use and maintenance instructions	18
FR	- Général manuel d'utilisation et entretien	23
ES	- General Instrucciones para uso y mantenimiento	28
IT	- Manuale generale di uso e manutenzione	33
DE	- Allgemeine Verwendung- und Pflegeanleitung	38
NL	- Allgemeen gebruik- en onderhoudsanleiding	43

NO/DK Les nøye produktets installasjonsmanual før montering
SE Läs produktens installationsmanual noggrant innan montering
FI Lue tuotteen asennusohjeet huolellisesti ennen asentamista
GB Please read the installation manual carefully before installing
FR Veuillez lire attentivement le manuel d'installation avant de procéder à l'installation
ES Lea la la instalación, los atentamente el manual de instalación
IT Leggere attentamente il manuale prima di procedere all'installazione
DE Lesen Sie die Montage-Aufbeilungsbandbuch vor dem Aufbeilen sorgfälig durch
NL Lees de installatiehandleiding zorgvuldig door voordat u de kachel of haard installeert

Alle tekstene i det ovfremstilte produkt, inkludert men ikke begrenset til tekst, illustrasjoner og lyd, er opphavsrettslig beskyttet. Ingen av disse tekstene eller bilder kan kopieres eller på annen måte benyttes i andre sammenhenger uten at dette er uttrykkelig godkjent av Jøtul AS. Dette er et ledd i vår ønske om at produktet i maksimal grad skal kjennetegnes av høy kvalitet og gode tekniske egenskaper. Det er et ønske om at produktet skal gi en lang og tilfredsstillende levetid. Det er derfor viktig at produktet blir vedlikeholdt og at det benyttes riktige og originale reservedeler. Ved bruk av andre deler enn originale reservedeler som er godkjent av Jøtul AS, er det ikke mulig å garantere produktets egenskaper og sikkerhet.

DE - Lesen Sie sich vor der Verwendung das allgemeine Benutzer- und Wartungshandbuch sorgfältig durch.

JØTUL

Das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Begleitmaterial ist über die gesamte Nutzungsdauer aufzubewahren.

EU no. 215/1186 - 24/04/2015

Datenblatt

Forderungen	
Lieferant:	Jøtul AS
Varianten der Feuerstelle	Jøtul I 400 DE
Energieeffizienz-Klasse	A
Nennwärmeleistung	6,8 kW
Energieeffizienz-Index	105,6
Wirkungsgrad bei Nennheizleistung	79 %
• Besondere Maßnahmen bei Montierung, Installation und Wartung.	• Für brenntechnische Verhältnisse, wie z.B. Aufstellbedingungen und nationale Forderungen. Siehe die Montage- und Bedienungsanleitung.

Inhalt

Aufstellungshandbuch mit technischen Daten

1.0 Behördliche Auflagen 3

2.0 Technische Daten 3

3.0 Installation 4

4.0 Instandhaltung..... 8

5.0 Zusatzausstattung 8

6.0 Bedienung der Feuerstätte..... 9

7.0 Recycling..... 11

8.0 Garantiebedingungen 11

Inhalt

Handbuch zur allgemeinen Verwendung und Wartung

6.0 Sicherheitsmaßnahmen

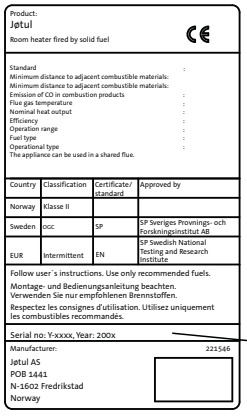
7.0 Brennstoff

8.0 Verwendung

9.0 Pflege

10.0 Ursachen von Betriebsstörungen - Fehlersuche

Registrieren Sie Ihren Kamin bei jotul.com für eine 25-jährige Garantie.


Product:
Jøtul
Room heater fired by solid fuel
CE

Standard :
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Emission of CO in combustion products :
Flue gas temperature :
Nominal heat output :
Efficiency :
Operation range :
Fuel type :
Operational type :
The appliance can be used in a shared flue.

Country	Classification	Certificate/ Standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	OGC	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute

Follow user´s instructions. Use only recommended fuels.
Montage- und Bedienungsanleitung beachten.
Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen.
Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.

Serial no: Y-xxxx, Year: 200x

Manufacturer: 221546
Jøtul AS
POB 1441
N-1602 Fredrikstad
Norway

Serial no.

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle.
Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

1.0 Normen und Vorschriften

Dieses Produkt ist nach DIN EN 13229 geprüft worden. Vom Hersteller wurde die Konformität der Feuerstätte mit den Bestimmungen dieser Norm bestätigt, die Konformitätserklärung ausgestellt und auf dem Gerät die CE - Kennzeichnung angebracht.

In Deutschland insbesondere gelten die Normen:
- DIN EN 13229 für Kamineinsätze.
- DIN EN 13384-1, DIN EN 13384-2 für die Belegung und Berechnung des Schornsteins.

Des weiteren gelten:
- Die örtlichen Baubestimmungen.
- Die Feuerungsverordnungen der Bundesländer.
- Die technischen Unterlagen der Feuerstätte, insbesondere diese Montage- und Bedienungsanleitung.
- Die installierte Anlage darf erst nach Abnahme und Freigabe durch eine autorisierte Instanz (in Deutschland der Bezirksschornsteinfeger) in Betrieb genommen werden

2.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Oberfläche:	Lackiert
Brennstofftyp:	Holz
Max. Scheitlänge:	40 cm
Rauchabzug:	oben
Rauchgasrohrmaße:	Ø 150 mm/177 cm² Querschnitt
Außenluftanschluss:	Aluflex - Ø 100 mm
Gewicht Version Panorama/ Bifold:	ca. 125 kg
Gewicht Version Flat	ca. 110 kg
Sonderzubehör:	Aschenkasten, Set für den Außenluftanschluss, oberer und unterer Rost, seitlicher Rost, flache Rauchglocke, Dekorrahmen
Produktabmessungen:	Siehe **Abb. 1**

Technische Daten gemäß EN 13229

Nennheizleistung:	6,0 kW
Mittlerer Abgasmassenstrom:	6 g/s
Empfohlener Schornsteinzug:	12 Pa
Wirkungsgrad:	79% bei 6,8* kW
CO-Emissionen (13% O_2):	0,08 %
Rauchgastemperatur:	280° C *
Mittlere Abgasstuzentemperatur:	320° C
Betriebsart:	Periodisch

Periodische Verbrennung ist in diesem Zusammenhang die normale Verwendung des Kamins, d. h. dass Brennstoff nachgelegt wird, sobald der Brennstoff auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist.

Staubgehalt (13% o_2)	36 mg/Nm^3
Mittlere Abgasstutzentemperatur:	320 °C

DEUTSCH

Holzverbrauch

Der Wirkungsgrad des Modells Jøtul I 400 DE ermöglicht eine Nennheizleistung von 6 kW. Holzverbrauch bei Nennheizleistung: ca. 1,9 kg/h. Empfohlene Größe der Holzscheite:

Anmachholz (klein gespaltenes Holz):
Länge: ca. 20-30 cm
Durchmesser: 2-5 cm
Jeweils benötigte Menge: 6-8 Stück

Holz (Spaltholz):
Empfohlene Länge: 30 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegeintervall: ca. alle 50 min
Feuergröße: 1,6 kg (Nennheizleistung)
Abbrand pro Stunde: 1,9 kg/h
Jeweils benötigte Menge: 2- 3 Stück

Die Nennheizleistung wird erreicht;
Feuerraumtür: Zu
Primärluftstellung: 10 mm auf
Sekundärluftstellung: 6 mm auf

3.0 Installation

Bauabstände, Mindestanforderung		
Rückwand:	15 mm	(Zwischen Oberfläche Hitzeschutzblech des Kamineinsatzes und Wärmedämmung)
Seitenwand:	15 mm	(Zwischen Oberfläche Hitzeschutzblech des Kamineinsatzes und Wärmedämmung)
Zwischendecke:	200 mm	(Zwischen oberster Punkt Verbindungsstück und Zwischendecke)
Boden:	240 mm	(Zwischen Oberfläche Geräteboden und Aufstellboden)

Notwendige Wärmedämmung und Vormauerung vor zu schützenden Bauteilen			**Dicke**	**Material**	**Siehe**
Aufbau mit AGI Q 132 Dämmstoff *(siehe DIN 18 895)*	Vormauerung	Zimmerdecke (Vormauerungsersatz)	60 mm	Stein- und Mineralwolle	AGI Q 132
		Rückwand	100 mm	Mauerziegel, Mauersteine, Wandbauplatten	DIN 18 895
		Seitenwand	100 mm		
	Tragplatte *2	Boden	60 mm	Beton	DIN 18 895
	Wärme-dämmschicht	Konvektionsluftdecke (Zwischendecke)	140 mm	Stein- und Mineralwolle	AGI Q 132
		Rückwand	150 mm		
		Seitenwand	140 mm		
		Boden	0 mm		

*2 Bei Decken ohne ausreichende Querverteilung der Lasten

Zulässiges Wärmedämm- und Vormauerungsmaterial (Mindestanforderung)
- Dämmstoffe: Dämmstoffe nach AGI Arbeitsblatt Q 132 (Auszug des zul. Dämmstoff)

Dämmstoffe	Lieferform	Wärmeleitfähigkeit	obere Anwendungs-grenztemperatur	Nennrohdichte

Gruppe	Art	Gruppe	Form	Gruppe	Lieferform	Gruppe	Grad C°	Gruppe	kg/m³
12	Steinwolle	07	Platten	21	G.-Kurve 2	70	700	9	90

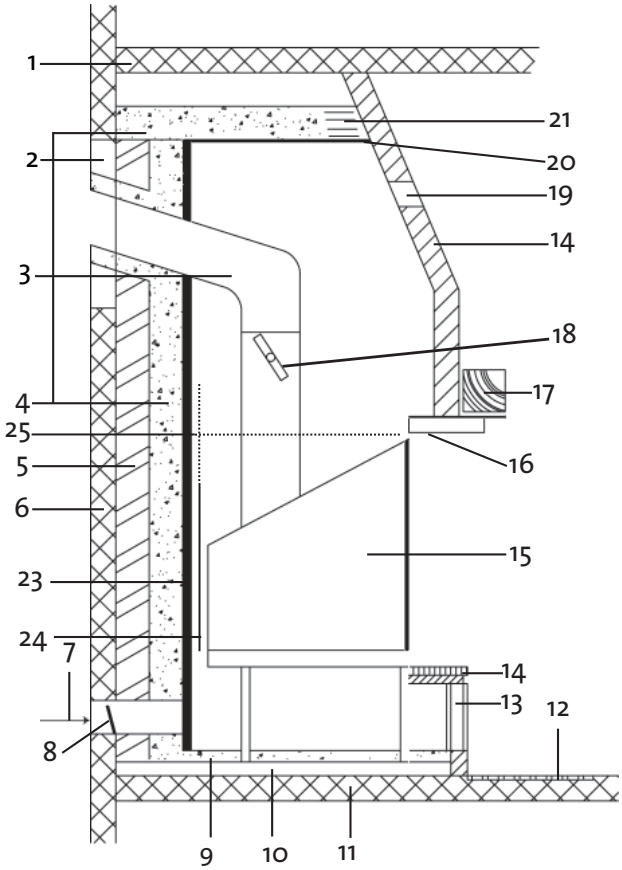
ergibt für den zul. Dämmstoff: Dämmstoffkennziffer nach Q 132: 12,07,21,70,09
- Vormauerung: - Mauerziegel nach DIN 105 Teil 1 und Teil 3
- Mauersteine nach DIN 106 Teil 1, DIN 4163, DIN 18151 oder DIN 18152
- Wandbauplatten nach DIN 4166, DIN 18162, oder DIN 18163

- Alternative Dämmstoffe:
Diese besitzen die Zulassung des Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin (DIBt). Sie erfüllen meistens auch Anforderung an Wärmedämmung und Vormauerung in einem Baustoff. Erfragen Sie näheres zu diesen Baustoffen im Fachhandel.

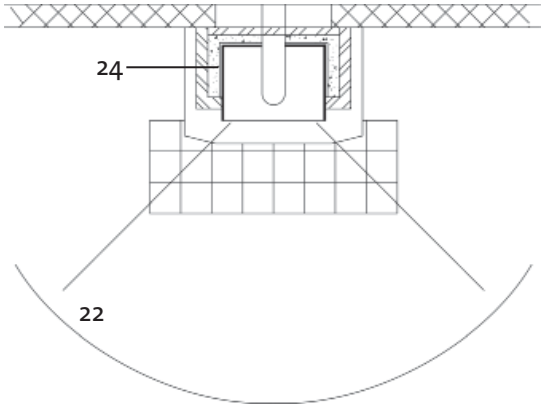
3.1 Aufstellskizze

Kamin mit Kamineinsatz nach DIN 13229.

1. Zu schützende Decke aus brennbaren Baustoffen oder als tragendes Bauelement.
2. Ersatzbaustoff. Wärmeschutzmaßnahme nach DIN 18 160 ausführen.
3. Verbindungsstücke aus Stahlblech.
4. Wärmedämmschicht nach AGI Q 132 -
   Rückwand: 150 mm dick
   Seitenwand: 140 mm dick
5. Vormauerung: 100 mm dick
6. Zu schützende Wand aus brennbaren Baustoffen oder tragende Bauelement aus Beton oder Stahlbeton.
7. Verbrennungsluftversorgung.
8. Außenluftklappe
9. Wärmedämmschicht nach AGI Q 132 -
   Boden: 0 mm dick (keine Anforderung).
10. Tragplatte:
    Beton Boden: 60 mm dick
11. Zu schützender Aufstellungsboden aus brennbaren Baustoffen oder tragendes Bauelement.
12. Abschirmender Fußbodenschutz aus nicht-brennbaren Baustoffen.
13. Eintrittsöffnung (Umluft) unten: 350 cm².
14. Verkleidung.
15. Kamineinsatz.
16. Tragrahmen mit Zierbalkenabschirmblech (Strahlungs- und Hitzeschutz).
17. Zierbalken. *
18. Eventuell vorhandene Absperrklappe.
19. Austrittsöffnung (Zuluft) oben: 600 cm².
20. Tragelement.
21. Wärmedämmschicht nach AGI Q 132 -
    Konvektionsluftdecke (Zwischendecke): 150 mm dick **plus**
    Vormauerungsersatz nach AGI Q 132 -
    Decke: 60 mm dick
22. Strahlungsbereich: 800 mm
23. Blechverkleidung Konvektionsluftkammer.
24. Konvektionsluftkanalbreite: 15 mm.
    (Rückwand und Seitenwand)
25. Hitzeschutzbleche des Kamineinsatzes zu den Seitenwänden und der Rückwand und einer Hitzeschutsblechverlängerung an der Rückwand.



Prinzipabbildung



* Zierbalken sind vor der Verkleidung des offenen Kamins im Abstand von mindestens 1 cm zulässig, wenn der Zierbalken kein Bestandteil des Gebäude ist und die Zwischenräume zur Verkleidung so frei sind, daß kein Wärmestau entstehen kann

und der Zierbalken nicht im Strahlungsbereich des offenen Kamins liegt.

3.1 Boden

Fundamente

Stellen Sie sicher, dass das Fundament für einen Ofen ausgelegt ist. Das Gewicht geht aus Abschnitt **2.0 Technische Daten** hervor.

Es empfiehlt sich dass brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte entfernt werden.

Anforderungen für den Schutz von brennbaren Böden vor dem Ofen

Der Boden vor dem Ofen muss mit einem Metallblech oder anderem nicht brennbarem Material geschützt werden. Die empfohlene Mindeststärke beträgt 0,9 mm.

Die Frontplatte muss den geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

3.2 Wand

Bitte sehen Sie die Tabelle auf Seite 4 und die Aufstellskizzen auf Seiten 5 und 6.

3.3 Luftzirkulation

Zwischen Einsatz und Mauerwerk muss ein Luftstrom möglich sein. Es ist unbedingt erforderlich, dass eine ungehinderte Luftzirkulation an der Luftzufuhr an der Ober- und Unterseite des Einsatzes stattfinden kann.

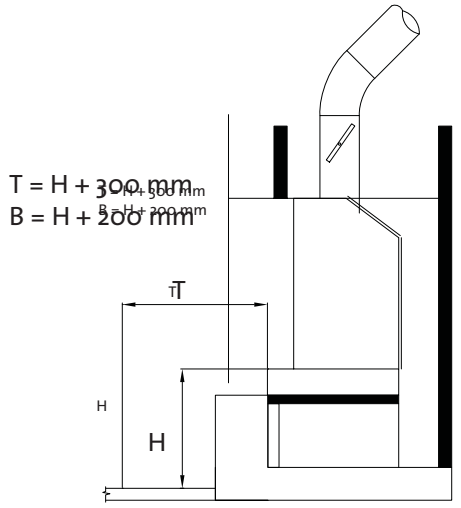
Die im Text aufgeführten Lufteinlässe stellen eine Mindestanforderung dar.
Erforderliche Zirkulationsluft:
Eintrittsöffnung (Umluft) unten -
Freie Öffnung mit mind. 350 cm² .
Austrittsöffnung (Zuluft) oben -
Freie Öffnung mit mind. 600 cm² .

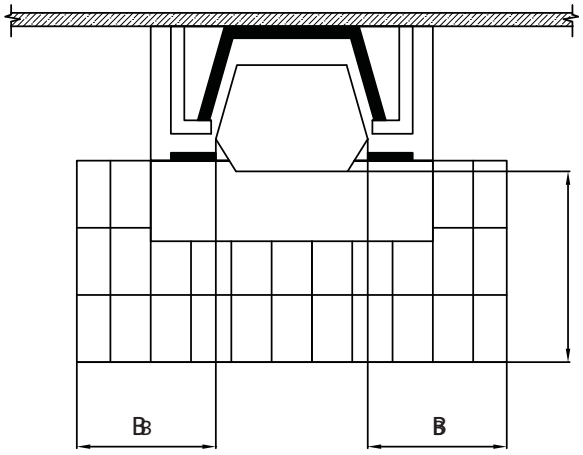
Hierdurch wird sichergestellt, dass der Hitzestau in der Ummantelung nicht zu groß wird und eine ausreichende Wärmeabgabe in den Raum erfolgt.

Bei einer unzureichenden Gebäudeventilation ist der Raum mit einer zusätzlichen Frischluftzufuhr in Form von Abzügen oder einem separaten Luftkanal auszustatten.
Der Frischluftkanal sollte so gerade wie möglich sein. Luftkanäle, die sich in der Ummantelung befinden, müssen aus *nicht* brennbarem Material bestehen.

Das Produkt kann mit Außenluft versorgt werden. (Ein Set für den Außenluftanschluss ist als Sonderzubehör erhältlich.)

Fußboden vor dem offenen Kamin





3.4 Decke

Jøtul I 400 DE kann so angebracht werden, dass sich die Oberkante der Heißluftöffnung mindestens 350 mm unter einer Decke aus brennbarem Material befindet.

3.5 Schornstein und Rauchgasrohr

- Der Ofen kann mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß Abschnitt **2.0 Technische Daten zugelassen sind** .
- Der Querschnitt des Schornsteins muss mindestens dem des Rauchgasrohrs entsprechen. Mithilfe des Abschnitts **2.0 Technische Daten** berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Es können mehrere Festbrennstofföfen an dasselbe Schornsteinsystem angeschlossen werden, wenn ein entsprechender Querschnitt vorliegt.
- Der Schornsteinanschluss muss gemäß den Installationsanweisungen des Schornsteinlieferanten vorgenommen werden.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte der Ofen provisorisch aufgestellt werden, damit eine korrekte Kennzeichnung der Ofenposition und des Schornsteinlochs erfolgen kann.

- Stellen Sie sicher, dass das Rauchgasrohr über die gesamte Strecke zum Schornstein ansteigt.
- Verwenden Sie ein Rauchgasrohr mit Reinigungsklappe, um ein Fegen zu ermöglichen.

Es ist überaus wichtig, dass die Anschlüsse eine gewisse Flexibilität aufweisen. Dadurch werden Bewegungen in der Installation ausgeglichen, die ansonsten zu Rissbildungen führen.

Hinweis: Ein korrekter und luftdichter Anschluss ist entscheidend für die Funktionsweise des Produkts.
Das Gewicht darf nicht von der Kaminstruktur zum Schornstein übertragen werden. Die Kaminstruktur darf den Schornstein nicht in seiner Bewegungsfreiheit einengen und nicht am Schornstein verankert sein.

Der empfohlene Schornsteinzug geht aus Abschnitt „2.0 Technische Daten" hervor. Bei einem zu starken Zug sind Gegenmaßnahmen zu treffen. Installieren und nutzen Sie z.B. einen Dämpfer für das Rauchgasrohr, um den Zug zu verringern.

3.6 Vor der Installation

Vergewissern Sie sich vor Beginn der Installation, dass der Kamineinsatz unversehrt ist.

1. Die Standardausführung des Produkts wird in einem einzigen Paket geliefert.
2. Entnehmen Sie nach dem Auspacken den Karton mit Rauchglocke, Scheithalter,, Dichtung und Schraubenbeutel aus der Brennkammer. Demontieren Sie anschließend Luftkanal **(Abb. 3 D)**, Leitblech **(Abb. 4 B)**, Auslassleitblech **(Abb. 4 A)**, seitliche Brennerplatten und hintere Brennerplatte **(Abb. 3 E)**.
3. Schaffen Sie bei der Installation der Feuerstätte und der Verkleidung notwendige Reinigungsmöglichkeiten (Inspektionsöffnungen), denken Sie dabei auch an die notwendige Reinigung des Verbindungsstückes (Abgasrohr).

Installation

Das Produkt ist schwer!

- ***Bei der Positionierung und Installation benötigen Sie Hilfe.***
- ***Stellen Sie sicher, dass das Produkt nicht umkippt.***

1. Entfernen Sie die Hitzeschutzplatten, indem Sie die beiden Schrauben (M8x20 mm) auf jeder Seite **(Abb. 2 A)** der Brennkammer lösen.
2. Legen Sie das Produkt vorsichtig auf die Rückseite. Sie können die Kartonverpackung auf den Boden legen, um diesen vor Kratzern usw. zu schützen.
3. Lösen Sie die Schrauben (M8x20 mm) zur Befestigung der seitlichen Brennkammerbeine. **(Siehe Abb. 5 A)**.
4. Passen Sie die Länge der seitlichen Beine an, indem Sie die Schraube in der oberen Beinöffnung entsprechend befestigen. **(Siehe Abb. 6 A.)**
5. Legen Sie das Produkt vorsichtig auf die Seite und passen Sie das hintere Bein ebenso wie die seitlichen Beine an. **(Siehe Abb. 7)**.
6. Drehen Sie die Fußschrauben **(Abb. 8 A)** in die Beine.
7. Befestigen Sie die Hitzeschutzplatte **(Abb. 9 A)** an der Unterseite der Brennkammer mithilfe der beiliegenden Schrauben und Hülsen. **(Siehe Abb. 9 B)**.
8. Stellen Sie das Produkt vorsichtig hin. **Wichtiger Hinweis!** Justieren Sie die Fußschrauben leicht, um das Produkt eben auszurichten.
9. Bringen Sie Auslassleitblech **(Abb. 4 A)**, Leitblech **(Abb. 4 B)**, seitliche Brennerplatten und hintere Brennerplatte **(Abb. 3 E)**, Luftkanal **(Abb. 3 D)** und Scheithalter **(Abb. 3 C) wieder an**.
10. Montieren Sie die Hitzeschutzplatte mit den ursprünglichen Schrauben **(Abb. 17 A)** wieder an der Brennkammer.
11. Lösen Sie die obere Hitzeschutzplatte an der Rückseite **(Abb. 17 B).** Drehen Sie es um und befestigen Sie es mit den ursprünglichen Schrauben.

Installation von Rauchglocke und Rauchgasrohr (Abb. 12)

Die Rauchglocke kann je nach Bedarf von außen oder innen angebracht werden.

Option 1 – Installation von außen (Abb. 11 A):

1. Bringen Sie die beiliegende Dichtung an der Unterseite der Rauchglockenkante im Dichtungskanal an **(Abb. 11 A-2).**
2. Installieren Sie die Rauchglocke von außen, indem Sie sie mit den vier beiliegenden Schrauben (M8x20 mm) befestigen **(Abb. 11 A-1).**
3. Drehen Sie nun die Rauchglocke in die gewünschte Stellung **(Abb. 16)**. Ziehen Sie die Schrauben fest.
4. Befestigen Sie anschließend das Rauchgasrohr in der Rauchglocke. Bringen Sie zwischen Rauchglocke und Rauchgasrohr ein Dichtungsseil an.

Option 2 – Installation von innen (Abb. 11 B):

1. Drehen Sie zuerst zwei Schrauben samt Unterlegscheiben diagonal versetzt und bis zur Hälfte ein **(Abb. 12 A)**. Bringen Sie die beiliegende Dichtung an der Oberseite der Rauchglockenkante im Dichtungskanal an **(Abb. 11 B-1).**
2. Bewegen Sie die Rauchglocke in der Brennkammer nach oben, bis die Aussparung an den Schrauben und Unterlegscheiben anliegt **(Abb. 13 A)**.
3. Drehen Sie die Rauchglocke leicht, bis sie auf den Schrauben und Unterlegscheiben ruht **(Abb. 14 A)**.
4. Befestigen Sie nun die beiden anderen Schrauben **(Abb. 15 A)** und ziehen Sie alle Schrauben fast vollständig an.
5. Drehen Sie die Rauchglocke in die gewünschte Stellung **(Abb. 16)**. Ziehen Sie die Schrauben fest.
6. Befestigen Sie anschließend das Rauchgasrohr in der Rauchglocke. Bringen Sie zwischen Rauchglocke und Rauchgasrohr ein Dichtungsseil an.

3.7 Funktionsprüfung (Abb. 3)

Nach der Montage des Produkts kontrollieren Sie stets die Bedienungsgriffe. Diese müssen sich einfach bewegen und einwandfrei arbeiten.

Jøtul I 400 DE ist mit folgenden Bedienoptionen ausgestattet:

Luftzufuhr, Abb. 3 A

Linke Stellung	geschlossen
Rechte Stellung	vollständig geöffnet

Anmachregler, Abb. 3 B

Linke Stellung	Geschlossen
Rechte Stellung	Vollständig geöffnet

3.8 Aschenkasten

1. Entfernen Sie nur Asche, wenn der Ofen kalt ist.
2. Lassen Sie stets etwas Asche als Schutzschicht auf dem Kaminboden liegen.

Weitere Hinweise zum Umgang mit Asche entnehmen Sie der allgemeinen Verwendungs- und Pflegeanleitung, Abschnitt **6.1 Brandschutzmaßnahmen.**

4.0 Instandhaltung

Warnung!
Unberechtigte Änderungen am Produkt sind nicht zulässig!
Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden!

4.1 Austausch von Leitblech/Auslassleitblech (Abb. 5)

(Hinweis: Achten Sie bei einer Verwendung von Werkzeugen darauf, dass die Vermiculitplatten vorsichtig behandelt werden, da sie ansonsten Schaden nehmen können.)

1. Heben Sie das Leitblech auf die Seite und entnehmen Sie es **(Abb. 5 B)**.
2. Heben Sie das Auslassleitblech **(Abb. 5 A)** leicht an, ziehen Sie es gerade in Richtung Rückwand und entnehmen Sie es.
3. Um Leitblech und Auslassleitblech zu ersetzen, gehen Sie in der umgekehrten Reihenfolge vor.

4.2 Austausch von Brennerplatten/Luftkanälen (Abb. 4 und 5)

(Hinweis: Achten Sie bei einer Verwendung von Werkzeugen darauf, dass die Vermiculitplatten vorsichtig behandelt werden, da sie ansonsten Schaden nehmen können.)

1. Heben Sie das Leitblech auf die Seite und entnehmen Sie es **(Abb. 5 B)**.
2. Entfernen Sie den Scheithalter **(Abb. 4 C)**.
3. Heben Sie nun den Luftkanal an **(Abb. 4 D)** und entnehmen Sie ihn.
4. Entnehmen Sie die seitlichen Brennerplatten **(Abb. 4 E)** indem Sie die hintere Kante zuerst ankippen.
5. Entnehmen Sie anschließend die hintere Brennerplatte **(Abb. 4 E)**.
6. Gehen Sie bei der Installation in der umgekehrten Reihenfolge vor.

5.0 Zusatzausstattung

Aschenkasten - Art.nr. 51012161

Set für den Außenluftanschluss - Art.nr. 51012160

Oberer und unterer Rost, flach, BP - Art.nr. 51012157

Oberer und unterer Rost, bogig, BP - Art.nr. 51043381

Seitlicher Rost 65 mm, BP - Art.nr. 51012158

Seitlicher Rost 115 mm, BP - Art.nr. 51012159

Flache Rauchglocke - Art.nr. 12019316

Dekorrahmen, BP - Art. no. 50043685

6.0 Bedienung der Feuerstätte

Beachten Sie bitte vor der Inbetriebnahme der Feuerstätte alle nationalen und örtlichen Betriebsbedingungen und die erlaubten Brennstoffe.

Betrieb der Feuerstätte

Kamineinsatz hat eine selbstschließender Tür, das heißt sie ist nur für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum geeignet und darf nur mit geschlossenen Feuerraum betrieben werden.

Geeignete Brennstoffe

Der Kamineinsatz darf nur mit den nachfolgenden Brennstoffen und geschlossenen Feuerraum betrieben werden:

- naturbelassenes getrocknetes Scheitholz.

Verbrennungsluftzufuhr von außen

Beim Betrieb des Gerätes muß darauf geachtet werden, daß ausreichend Luft dem Raum von außen zugeführt wird.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsschutzbereiches

An Feuerstätte (Verkleidung) dürfen bis zu einem Abstand von 5 cm keine Gegenständen aus brennbaren Baustoffen (z.B. Regale) herangeführt werden.

Brandschutz innerhalb des Strahlungsschutzbereiches

Von der Feuerraumöffnung aus nach vorne und nach den Seiten gesehen, fürfen in einem Bereich von mindestens 80 cm keine brennbaren Bauteile vorhanden sein (z.B. Möbel, Teppiche, Blumen usw.).

Schutz vor herausfallenden Glutstücken

Der Stehrost darf nur zur Reinigung der Gerätes entefernt werden. Er dient als Feuerraumbodenbegrenzung und soll das Herausfallen von Glutstücke in den Aufstellungsraum verhindern.

Schutz vor Verbrennungen

Beachten Sie unbedingt, daß sich an in Betrieb befindlichen Heizgeräten heiße Oberflächen bzw. Bedienungsgriffe befinden. Benutzen Sie bitte den zur Bedienung des Kamineinsatzes beiliegenden Schutzhandschuh. Im 80 cm Strahlungsbereich sollte man sich nur zur Aufgabe des Brennstoffes aufhalten, bei längeren Verweilzeiten kann es zu Hautverbrennungen kommen. Halten Sie Kinder von im Betrieb befindlichen Kaminen fern.

Verwendung und Inbetriebnahme

Zulässige Brennstoffe, und emissionsmindernder und wirtschaftlicher Betrieb.

Der Kamineinsatz ist für die Verbrennung von trockenem Scheitholz mit einem Wassergehalt von max. 20% des Darrgewichtes vorgesehen. Scheitholz sollte 2 Jahre luftig und trocken gelagert sein. Übermäßig feuchtes Holz führt verstärkt zum Schwelen mit Teer- und Kondensatbildung, wodurch der Schornstein Schaden nehem kann. In jedem Fall tritt aber eine übermäßige Geräteverschmutzung auf. Die Scheitholzlänge sollte um die 33 cm liegen.

Holz ist ein stark entgasender Brennstoff und braucht daher viel Oberluft (Sekundärluft). Eine Schwach-bzw. Dauerebrandregelung ist mit diesem Brennstoff nicht möglich.

Die Heizleistung bei der Verbrennung von Holz wird grundsätzlich durch die Aufgabemenge bestimmt.

Die Verfeuerung von richtig getrockneten Holz ist die wirtschaftliche und umweltfreundliche Verbrennung, da der Heizwert von frischem Holz wesentlich geringer ist, als der von trockenem.

Das Verbrennen von Abfällen, insbesondere Kunststoffe, Verpackungsmittel, beschichtetem und behandelten Holz schadet Iheren Kamineinsatz und ist darüber hinaus durch das Bundes- Imissionsschutzgesetz verboten. Reisig, Papier und Kleinholz dürfen nur zum Anzünden verwendet werden.

Achtung: Verwenden Sie zum Anzünden niemals leicht brennbare Flüssigkeiten wie Benzin, Spiritus und halten Sie derartige Flüssigkeiten stets Ihrem Kamineinsatz fern.

Erste Inbetriebnahme

Bei der ersten Inbetriebnahme soll der Kamineinsatz nur mit mäßiger Leistung brennen, um mögliche Schäden durch einen zu schnellen Temperaturanstieg zu vermeiden (insbesondere Trocknung der Scharmottesteinauskleidung). Beim ersten Einheizen kommt es durch Aushärtung der Oberflächenbeschichtung zu einer Geruchs- und Rauchbildung der Raum sollte daher bei der ersten Inbetriebnahme gut durch lüftet werden.

Anzünden

Das Bestücken des Kamineinsatzes mit Brennmaterial erfolgt durch die Feuerraumtür, die beim Anfeuern stets geschlossen sein sollte. Legen Sie zunächst zerknülltes Papier in den Feuerraum und schichten Sie darauf etwa 1 kg Kleinhholz. Zünden Sie das Papier an, schließen die Feuerraumtür und warten bis das Kleinholz gut überzündet ist und den Feuerraum und Schornstein vorgewärmt hat. Geben Sie nun eine Lage der unten Aufgeführten geeigneten Brennstoffen auf.

Flachfeuerung

Ihr Kaimeinsatz ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet, das bedeutet, daß nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, daß mit der Menge, der Stückigkeit und der Art des aufgelegten Holzes die Heizleistung direkt beeinflußt wird. Bei Zufuhr einer zu hohen Brennstoffmenge kann ihr Kamineinsatz stärker erhitzt werden als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu Schäden am Kamineinsatz, an anderen Teilen des offen Kamins oder am am Gebäude selbst kommen. Geben Sie deshalb nie mehr als die angegebenenmaximalen Brennstoffmengen auf einmal auf die vorhandene Grundglut auf.

Maximale Brenstoffaufgabemengen und Abbrand pro Stunde:

	Anzahl	Gesamtmenge	Abbrand/Stunde
Scheitholz	2-3 Scheite	2,1 kg	2,5 kg/h

Lufteinstellungen bei geschlossener Betriebsweise und bezogen auf die Nennwärmeleistung von **6 kW**:

	Feuerraumtür	Primärluft-Stellung	Sekundärluft-Stellung
Scheitholz	Zu	1/2 auf	10 mm auf

Reinigung und Pflege des Kamineinsatzes

Die Reinigung des Kamineinsatzes mit dem darüberliegenden Rauchgassammler ist mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch öfters vorzunehmen.

Reinigung der Sichtscheiben

Der Kamineinsatz besitzt eine Scheibenluftspülungen die eine vorzeitige Verunreinigung der Sichtscheiben entgegen wirken soll.

Verwenden Sie niemals feuchtes Holz. Freiwerdender Wasserdampf schlägt gegen die Sichtscheibe und hält dabei Rußpartikel fest. Holz möglichst im Abstand zur Scheibe verbrennen, um einen direkten Kontakt der Scheibe mit den Flammen zu vermeiden.

Ist die Sichtscheibe verschmutzt, sollte sie im kalten Zustand trocken oder besser naß unter Verwendung von Glasreiniger gesäubert werden. Scheuernde Putzmittel sollten möglichst nicht verwendet werden.
Zum Reinigen der Scheibe kann die Feuerraumtür seitlich durch lösen der Befestigungsschraube entriegelt und ausgeschwenkt werden.

Schornstein

Beim Betrieb einer Feuerstätte lagern sich im Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein brennbare Rückstände ab. Dies umso mehr wenn nasses und / oder behandeltes Holz oder generell nicht zulässige Brennstoffe verwendet werden.
Aus der nicht erlaubte Schwelbetrieb und die Überlastung trägt zu einer erheblichen Verschmutzung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bei. In seltenen Fällen kann es aufgrund von nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein zu einem ûberzünden dieser Rückstände kommen.

Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen. Dies ist erkennbar an dunklen, schwarzen Abgaswolken. Die aus der Schornsteinmündung ausströmen, einer Temperaturerhöhung der Schornsteinaußenwand und evtl. an einem Pfeigeräusch an der Feuerstätte, bedingt durch eine verstärkte Sogwirkung des Schornsteins.

Wenn ein Schornsteinbrand auftritt rufen Sie unmittelbar die Feuerwehr und schließen Sie sofort die Verbrennungsluft, evtl. offene Reinigungsöffnungen. Benachrichtigen Sie Ihren Bezirksschornsteinfegermeister.

Auf gar keinen Fall schütten oder spritzen Sie Wasser in den Schornstein, es besteht dann die Gefahr einer Dampfexplosion. Rücken Sie evtl. nahe dem Schornstein stehende brennbare Einrichtungsgegenstände oder sonstiges weit vom Schornstein weg, auch auf dem Dachboden.

9.0 Recycling

9.1 Recyclingverpackung

Ihr Kamin wird mit der folgenden Verpackung geliefert:

- **Eine Holzpalette kann zersägt und im Kamin verbrannt werden.**
- **Verpackungskarton ist auf einem Recyclinghof zu entsorgen.**
- **Kunststoffbeutel sind auf einem Recyclinghof zu entsorgen.**

9.2 Kaminrecycling

Der Kamin besteht aus folgenden Materialien:

- **Metall, das auf einem Recyclinghof zu entsorgen ist.**
- **Glas, das als Sondermüll entsorgt werden muss. Das im Kamin verbaute Glas darf nicht im normalen Glasmüll entsorgt werden.**
- **Brennerplatten aus Vermiculit, die in Normalmüll entsorgt werden können.**

10.0 Garantiebedingungen

1. Umfang unserer Garantie:

Jøtul AS garantiert, dass externe Gusseisenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind. Sie können die Garantie für die externen Gusseisenteile auf 25 Jahre ab Lieferdatum verlängern, indem Sie das Produkt im Internet unter jotul.com registrieren und die Garantieverlängerungskarte innerhalb von drei Monaten nach dem Kauf drucken. Wir empfehlen, die Garantiekarte zusammen mit dem Kaufbeleg aufzubewahren. Jøtul AS garantiert ebenfalls, dass Stahlplattenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind, und diese Garantie gilt 5 Jahre ab Lieferdatum.

Die Garantie gilt nur unter der Bedingung, dass der Kaminofen von Fachpersonal gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul installiert wurde. Reparierte Produkte und Ersatzteile werden innerhalb der ursprünglichen Gewährleistungsfrist garantiert.

2. Folgendes ist von der Garantie ausgeschlossen:

2.1. Schäden an Verbrauchsmaterialien wie Brennerplatten, Lüftungsgittern, Rauchgasleitblechen, Dichtungen usw., da sich deren Zustand aufgrund einer normalen Abnutzung im Laufe der Zeit verschlechtert.

2.2. Schäden infolge unsachgemäßer Wartung, Überhitzung, einer Verwendung ungeeigneter Brennstoffe (Beispiele für ungeeignete Brennstoffe: Treibholz, imprägniertes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw.) oder von zu feuchtem/nassem Holz.

2.3. Installation von Zusatzausstattung zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen.

2.4. Wenn ohne Jøtuls Zustimmung oder Originalteile Änderungen/Modifikationen am Kamin vorgenommen wurden.

2.5. Schäden während der Lagerung bei einem Händler oder beim Transport von einem Händler oder während der Installation.

2.6. Produkte, die von nicht-autorisierten Verkäufern verkauft werden, wenn Jøtul ein selektives Vertriebssystem nutzt.

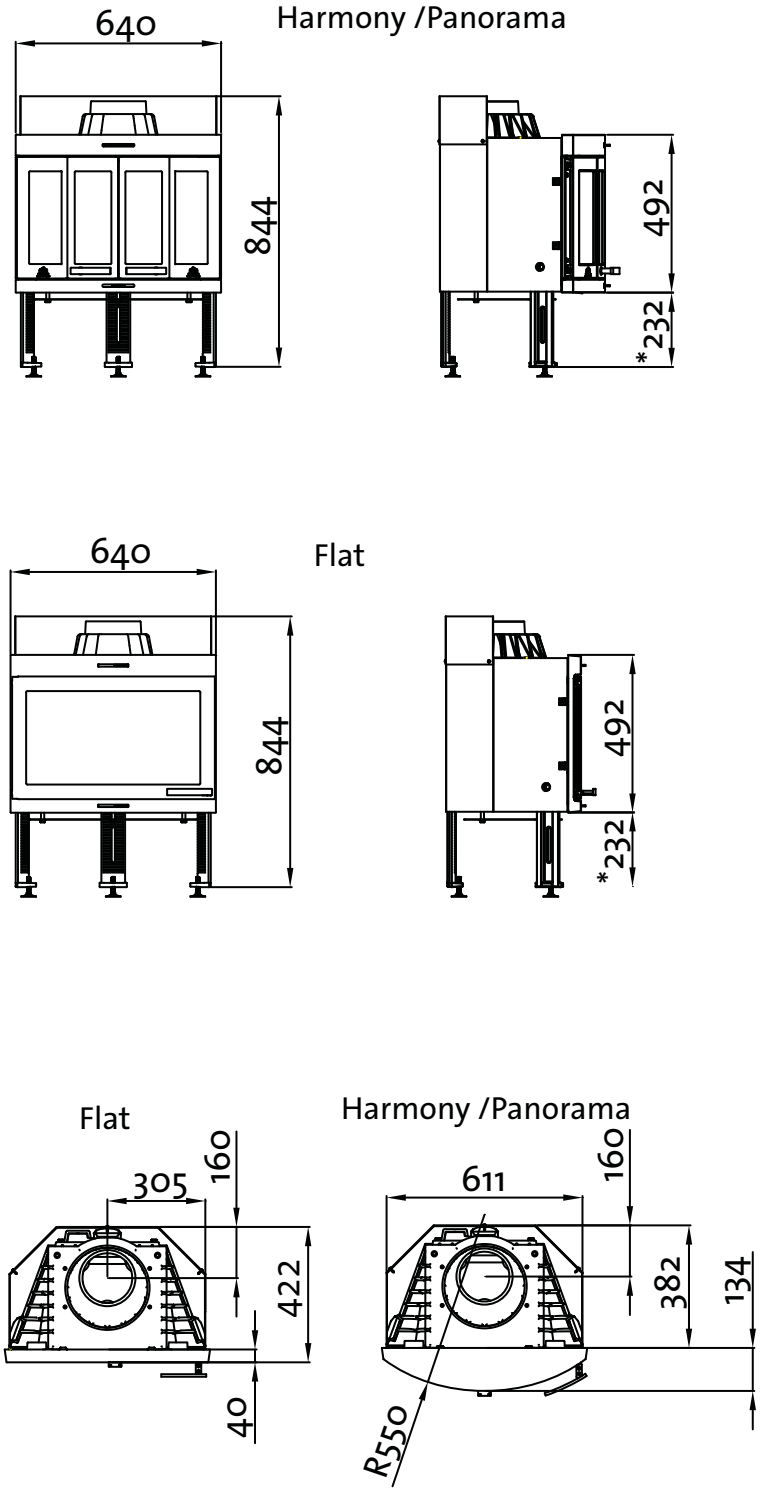
2.7. Verbundene Kosten (z.B. Transport-, Arbeits-, Reisekosten usw.) oder indirekte Schäden.

Pelletsöfen, Glas-, Stein-, Beton-, Emaille- und Lackoberflächen (z.B. Abplatzen, Rissbildung, Blasenbildung, Verfärbung usw.) unterliegen den nationalen Bestimmungen zum Verkauf von Verbrauchsgütern. Diese Garantie gilt für Käufe, die auf dem Gebiet des Europäischen Wirtschaftsraums getätigt werden. Alle Garantieanfragen müssen innerhalb eines angemessenen Zeitraums an Ihren lokalen autorisierten Jøtul-Fachhändler gerichtet werden – spätestens jedoch 14 Tage nach dem Datum, an dem der Fehler oder Defekt erkannt wurde. Siehe Händlerliste auf unserer Website jotul.com.

Wenn Jøtul nicht in der Lage ist, die Verpflichtungen in den oben genannten Garantiebedingungen zu erfüllen, wird ein Ersatzprodukt mit einer ähnlichen Heizleistung kostenlos angeboten.

Jøtul behält sich das Recht vor, jeden Austausch von Teilen oder Dienstleistungen zu verweigern, wenn die Garantie nicht online registriert wurde. Diese Garantie wirkt sich nicht auf die Rechte aus, die gemäß nationalen Bestimmungen zum Verkauf von Verbrauchsgütern bestehen. Das nationale Beschwerderecht gilt ab dem Kaufdatum und nur gegen Vorlage eines Kaufbelegs bzw. einer Seriennummer.

Abb. 1



* = Verstellbar auf 140 mm.

Abmessungen beziehen sich auf nicht behandelten Produkte.
Mit Behandlung können kleine Abweichungen vorkommen.

Fig. 2

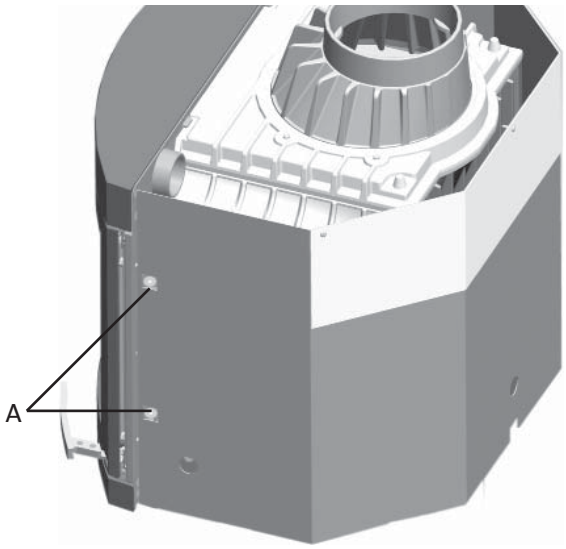


Fig. 3

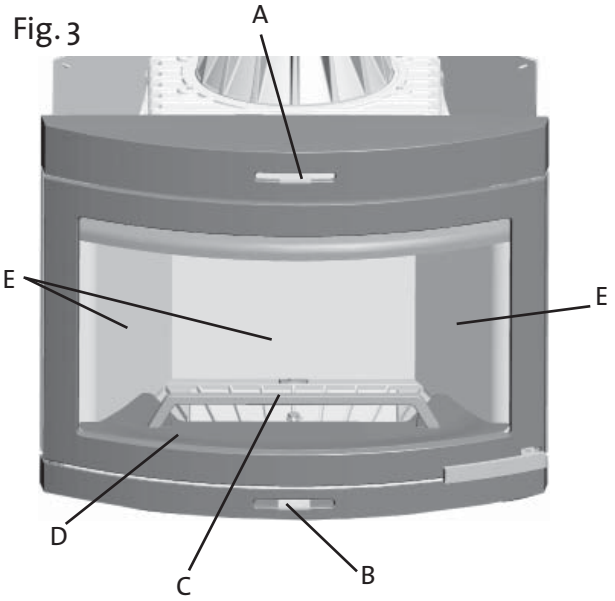


Fig. 4

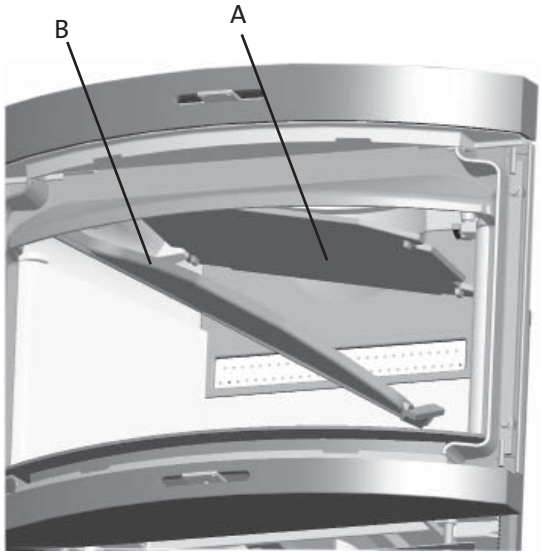


Fig. 5

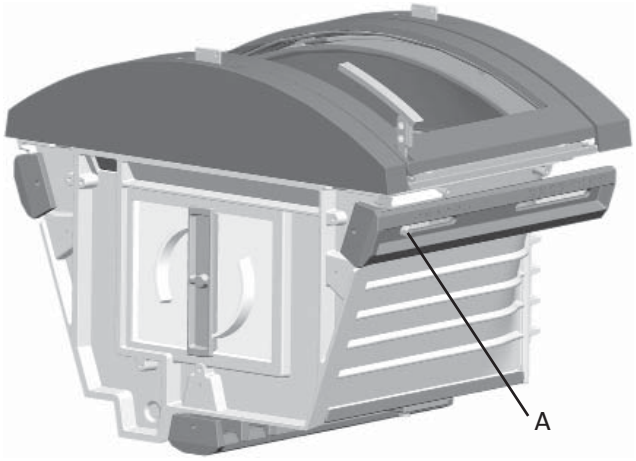


Fig. 6

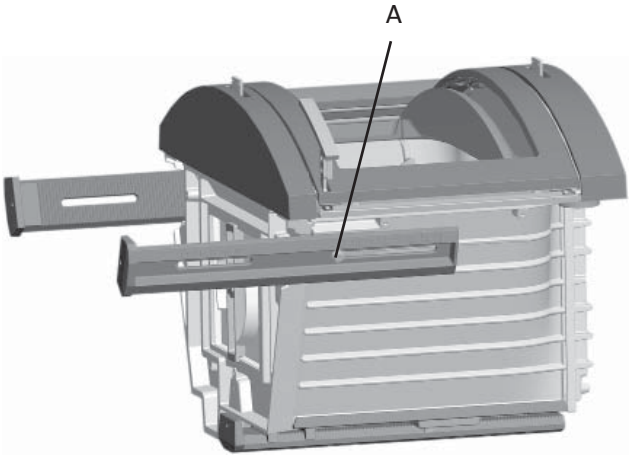


Fig. 7

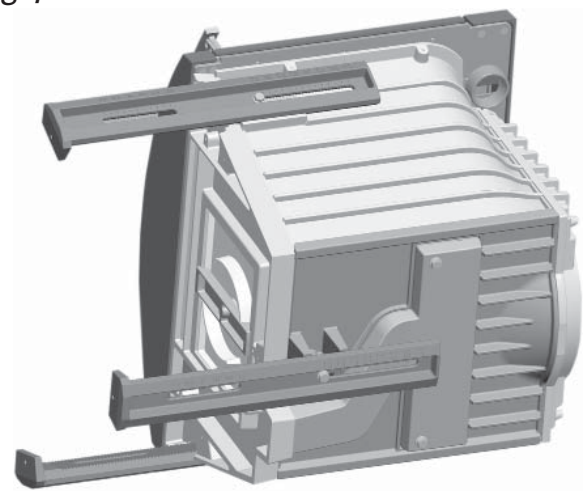


Fig.8

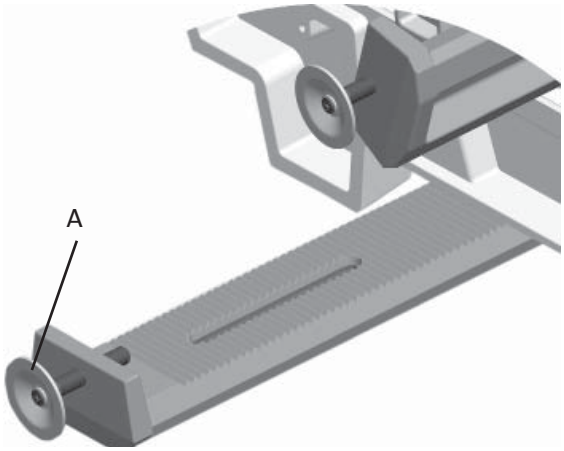


Fig. 9

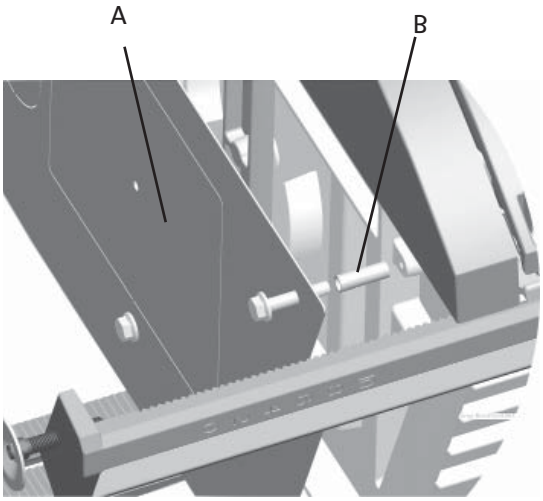


Fig. 10

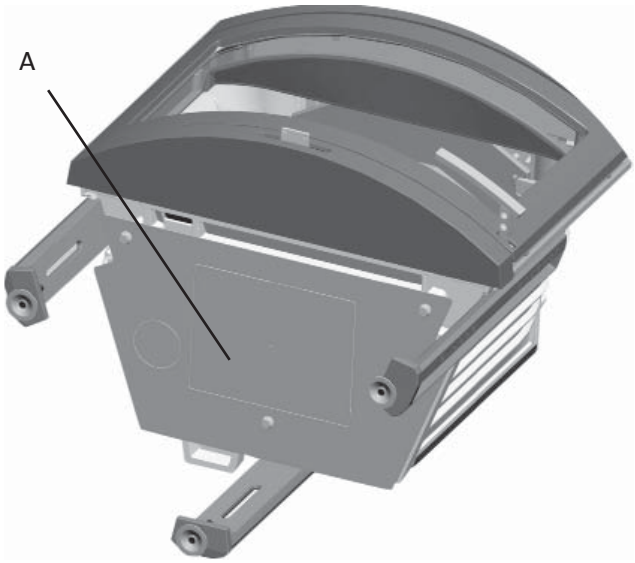


Fig. 11 A

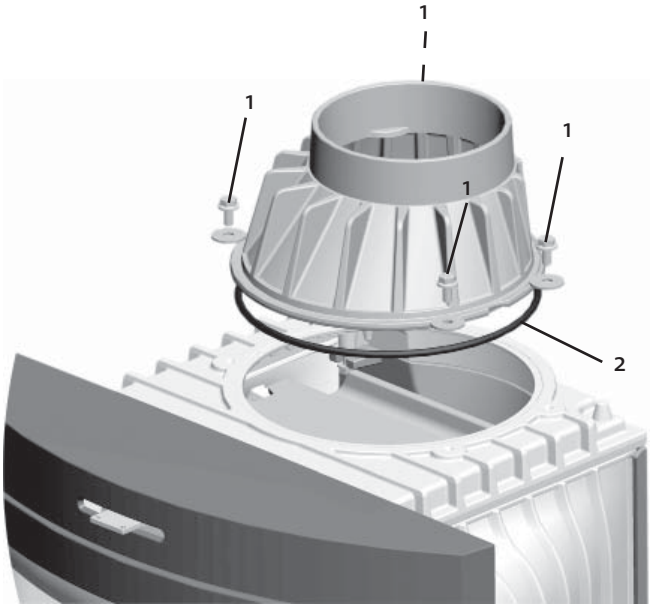


Fig. 11 B

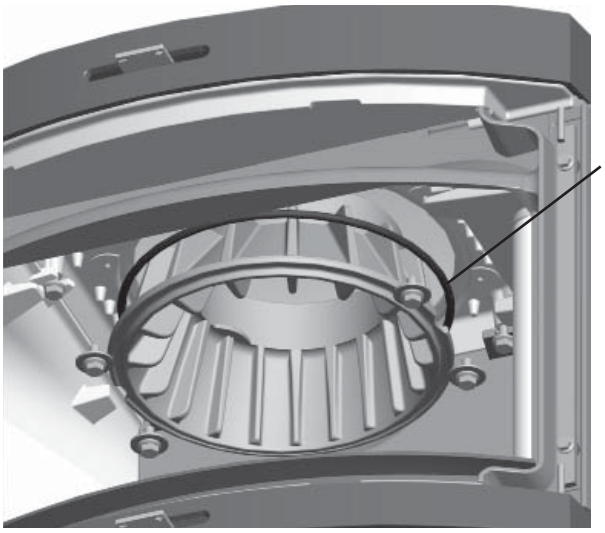


Fig. 12

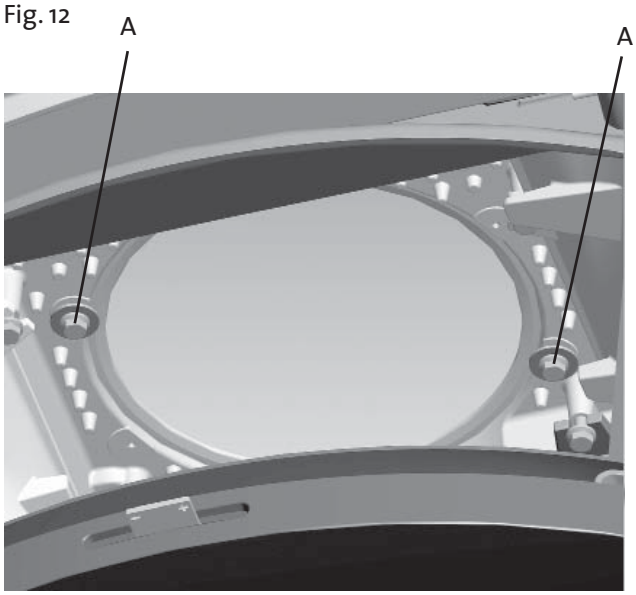


Fig. 13

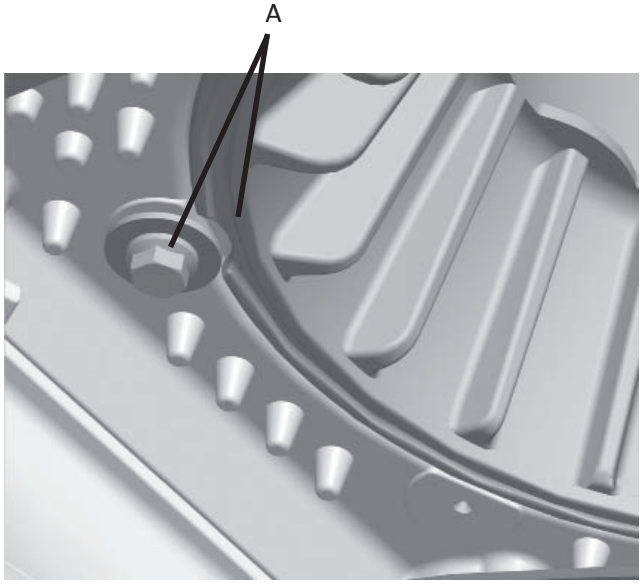


Fig. 14

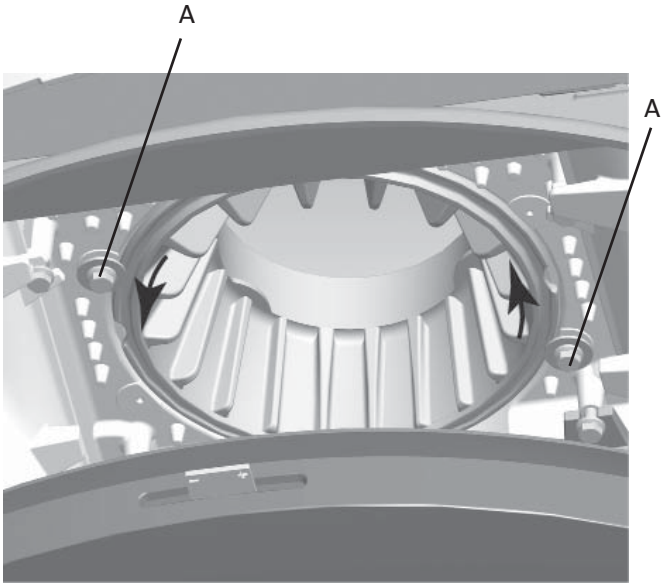


Fig. 15

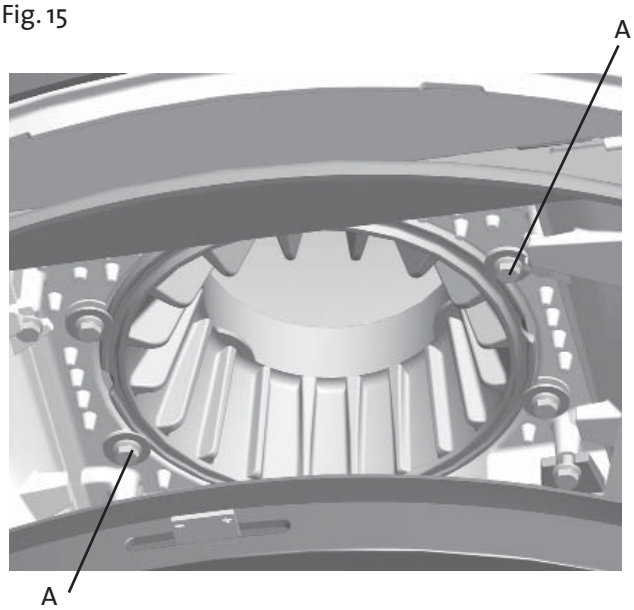


Fig. 16

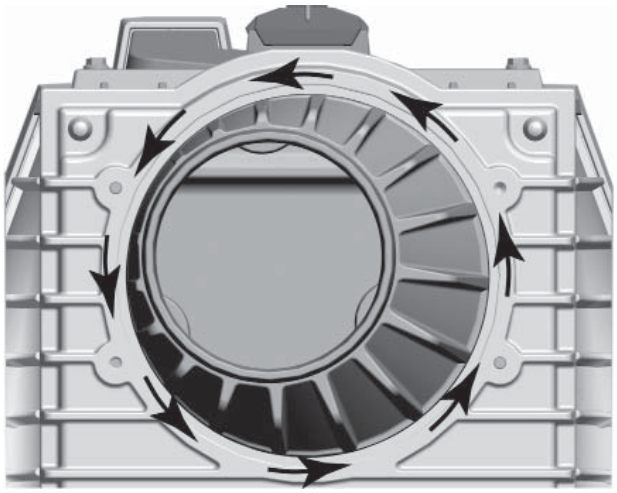
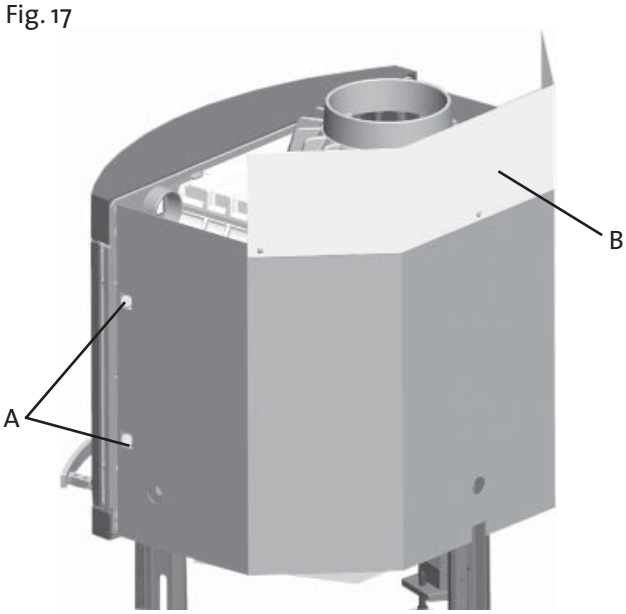


Fig. 17



Sluttkontroll av ildsteder

Quality control of stoves and fireplaces

Checked Utført	Kontrollpunkt	Controlled item
✓	Alle deler er med i produktet (ifølge struktur).	All parts are included.
✓	Alle festemidler er av korrekt type, og er korrekt anvendt.	Correct fastener items have been used and correctly applied.
✓	Overflater er i samsvar med Jøtuls kvalitetsstandarder.	Surfaces comply with Jøtul workmanship standards.
✓	Lukkemekanismer fungerer som de skal, og uten behov for unødig stor kraft.	Door locking mechanisms function correctly; excessive force is not needed.
✓	Produktet/serien møter kravet for lekkasjetest.	The product/lot complies with the leakage test requirement.
✓	Lakkerte/emaljerte overflater møter kravene i Jøtuls kvalitetsstandarder.	Paint/enamel surface finish complies with Jøtul workmanship standards.
✓	Produktet er fritt for utvendig kitt- eller limklin.	Surfaces are not contaminated by external stove cement or glue.
✓	Produktet har ingen sprekker i glass, støpejern eller andre deler.	There are no cracks in glass, cast iron or other parts.
✓	Pakninger er riktig lagt, og skjemmer ikke produktet ved stygge ender eller ved at pakningen er unødig synlig.	Gaskets are correctly applied and do not degrade product appearance (i.e. loose ends or excessive visible exposure).
✓	Dørpakninger er godt limt.	Door gaskets are firmly glued/fixed to the door.
✓	Dørpakninger har tilfredsstillende pakningstrykk.	Door gaskets provide satisfactory sealing.
✓	Sjekk at det ikke "lyser gjennom" i dørpakning eller andre sammenføyninger.	Check for "light through" at door seals and other relevant locations.
✓	Trekkhendler osv fungerer normalt.	The function of air valve handle etc is normal.

Jøtul bekrefter herved at dette produktet er kontrollert og funnet å være i samsvar med våre kvalitetsnormer.	Jøtul hereby confirm that this product has been QC inspected and found to comply with our quality standards.
Lot. No. / Serie nr. - Checked by / kontrollert av	

Dokument nr. KIS-580 02 03

Cat.no. 10036768-P02
Jøtul AS, Dec 2017

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifikationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Qualität
Jøtul AS hat ein Qualitätssicherungssystem, das sich bei Entwicklung, Produktion und Verkauf von Öfen und Kaminen nach NS-EN ISO 9001 richtet. Diese Qualitätspolitik vermittelt unseren Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.

Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway

www.jotul.com